

Die geheimnisvolle Insel

Es war ein warmer Sommertag, als ich mal wieder mit meine Freunden am Strand war. Wir hatten eine Strandmuschel und eine Luftmatratze dabei und badeten stundenlang in der Ostsee. Als uns dann doch ein bisschen kühl wurde gingen wir aus dem Wasser um uns aufzuwärmen. Ich breitete mein Handtuch auf der Luftmatratze aus und legte mich darauf. Es war so angenehm wie die Sonne mich langsam wieder aufwärmte und ich kuschelte mich noch etwas in mein Handtuch. Plötzlich hörte ich ganz dicht um mich herum Wasser plätschern. Ich wunderte mich, öffnete die Augen und glaubte nicht was ich sah. Ich war ganz allein auf meiner Luftmatratze mitten auf dem Meer und weit und breit kein Land in Sicht. Was ist passiert? Wo bin ich? Wo sind meine Freunde? Ich war völlig verzweifelt, als auf einmal zwei Delfine um mich herum schwammen. Sie waren ganz vorsichtig und stupsten meine Luffi an. Ich begann mit ihnen zu sprechen und bat sie, mir zu helfen. Und so brachten sie mich zu einer kleinen Insel die ich inzwischen gesichtet hatte. Völlig erschöpft lag ich nun im Sand und überlegte was ich tun soll. Ich hatte schrecklichen Durst und es war sehr heiß! Da kam ein kleines Äffchen zu mir gesprungen, es hatte eine Kokosnuss in der Hand. Es zeigte mir wie ich die Nuss knacken kann und gemeinsam schafften wir es ein paar Tropfen Kokosmilch herauszubekommen. Ich war froh nicht allein zu sein, denn das Äffchen wich mir nicht mehr von der Seite. Wir wanderten zusammen über die Insel und erkundeten die Gegend. Überall waren wunderschöne Blumen, bunte Vögel und Schmetterlinge zu sehen. Es war wirklich eine sehr schöne Insel. Plötzlich hörte ich ein Knacken im Gebüsch und komische Geräusche. Das war sehr unheimlich. Als ich mich umdrehte stand eine riesige Echse hinter mir und riss ihr Maul auf. Ich rannte so schnell ich konnte und das Äffchen sprang auf den höchsten Baum. Die Echse war richtig schnell, ich konnte fast nicht mehr als ich plötzlich vor einem Abgrund stand, in den ein riesiger Wasserfall mündete. Es gab kein zurück, die Riesenechse stand genau hinter mir. Ich sprang mit letzter Kraft ins Wasser. Als das kalte Wasser in mein Gesicht spritzte wurde ich aus dem Schlaf gerissen und merkte das ich immer noch am Ostseestrand auf meiner Luftmatratze lag. Meine Freundin hatte mir einen Streich gespielt und mir einen Eimer Wasser über den Kopf gegossen. Es war also alles nur ein Traum und zum Glück kam der Wassereimer genau im richtigen Moment. Erleichtert erzählte ich meinen Freunden was ich gerade geträumt hatte. Da mussten wir alle ganz schön doll lachen.